

**Tennis:** Der TC Leutershausen freut sich über einen Boom beim Nachwuchs / Zu verdanken ist das einem würdigen Nachfolger des verstorbenen Mario Mensing

## Unter Daniel Hahn geht es steil bergauf

**LEUTERSHAUSEN.** Mit dem viel zu frühen Tod von Sportwart und Tennistrainer Mario Mensing im September 2008 schien die Jugendarbeit beim Tennisclub Leutershausen (TCL) am Nullpunkt angelangt zu sein. Doch Mario Mensing hatte noch kurz vor seinem Tod selbst die Weichen für eine positive Zukunft gestellt. Wenige Tage vor seinem Ableben übertrug er die Tennisschule an einen engagierten Trainer, der in seine großen Fußstapfen schlüpfen sollte.

Seitdem führt Daniel Hahn gemeinsam mit seiner Frau Sandra die Tennisschule weiter. Auch das Amt des TCL-Sportwarts übernahm er. Bei ihm laufen seitdem sämtliche Fäden zusammen, die die Jugendarbeit betreffen. Jugendtennis in Leutershausen boomt wie schon lange nicht mehr.

Wer unter der Woche auf die Anlage ins Leutershausener Sportzentrum kommt, spürt schnell einen ganz besonderen „Geist“, eine jugendliche Frische. Überall wimmelt es von Kindern, die mit Feuereifer und viel Spaß dabei sind. Rund 150 Kinder und Jugendliche werden auf

den acht Plätzen des TCL geschult. „Ob Kondition, Koordination oder Tennistraining – wir möchten, dass die Jüngsten von Anfang an den Sport genießen und sich immer verbessern können“, sagt Daniel Hahn zu seiner Philosophie.

Neben den Trainingsstunden der Jugendgruppen werden einzelne Kinder bis zu einem Alter von sieben Jahren auch darüber hinaus mit zusätzlichen Einzelstunden betreut. Besonders Talentierte werden über einen Förderverein zusätzlich gesponsert. Bei der Umstellung vom Klein- auf das Großfeld steht der Cheftrainer mit seinen qualifizierten Trainern ebenso zur Seite. „Danach versuchen wir, die jungen Spieler in eine feste Mannschaft einzubinden. Wichtig dabei ist uns immer der Spaß am Sport.“

Und so kommt es nicht von ungefähr, dass in diesem Jahr so viele Kinder und Jugendliche wie noch nie das Training in vollen Zügen genießen. Aktuell gibt es sogar einen Kurs für ganz kleine Minis ab vier Jahren. Spielerisch wird hier der Umgang mit Schläger und Ball erlernt. Und auch die Eltern fühlen



Mit viel Spaß kümmert sich Daniel Hahn als Nachfolger von Mario Mensing um die gute Jugendarbeit beim TC Leutershausen. BILDER: CALLIES



Beim TC Leutershausen spielen derzeit knapp 150 Kinder und Jugendliche Tennis. Unser Bild zeigt eine Trainingsgruppe auf der TCL-Anlage.

sich schnell im Club integriert und genießen das Tennistraining ihre Sprösslinge gerne auf der Clubhausterrasse.

**Kooperation mit Karl-Drais-Schule** Was Daniel Hahn schon von Anfang seiner Tätigkeit am Herzen lag, war das Projekt Schule/Verein. Mittlerweile hat sich eine fruchtbare Kooperation mit der Karl-Drais-Schule in Leutershausen herausgebildet. Beide Seiten profitieren davon. Ganz besonders aber profitieren die Kinder davon. Der Sportunterricht macht jetzt noch mehr Spaß und gerne ist man gemeinsam auch auf der TCL-Anlage zu Gast, wo gerade

im Sommer auch viele Feriencamps und andere Aktionen auf die Kinder warten.

Vorsitzender Andreas Stadler sieht in der guten Arbeit von Daniel Hahn auch den Schlüssel zu einem attraktiven Clubleben. „Durch die gute Jugendarbeit haben wir in den vergangenen Jahren viele neue Mitglieder gewinnen können. Vielen gefällt es hier so gut, dass sie mit der ganzen Familie eintreten. Überhaupt ist die Jugend das Kapital eines Vereins. Aktuell sind wir sehr zufrieden mit der Arbeit von Daniel Hahn. Unser Clubleben ist jetzt noch interessanter geworden.“ Dass man den Kindern und Jugendlichen

auch eine Plattform geben will, sich bei einem Turnier zu präsentieren, versteht sich von selbst. Und so hält man nun zum 18. Mal am Mensing-Cup fest, der gemeinsam mit dem 10. Hahn-Cup vom 13. bis 16. September auf der TCL-Anlage über die Courts geht. Von der U 12 bis zur U 21 sind hier alle Altersklassen vertreten, das ist einzigartig in der Region. Daniel Hahn ist mittlerweile längst zu einer Marke entlang der Bergstraße geworden. Mario Mensing wäre auf seinen ehemaligen Musterschüler stolz. **MC**

Informationen im Internet unter [www.tcleutershausen.de](http://www.tcleutershausen.de)

### Fußball

## SVU III will heute den Aufstieg feiern

**UNTER-FLOCKENBACH.** Mit großer Spannung blicken die Fußballer des SV Unter-Flockenbach III dem heutigen Dienstagabend entgegen. Im ersten Jahr ihres Bestehens hat sich die Truppe von Trainer Frank Kinzel, die sich aus der Hobbymannschaft „Academic Weinheim“ gebildet hat, bis in die Relegation um den freien Platz in der Fußball-Kreisliga C vorgespield und kann heute Abend um 19 Uhr mit einem Sieg vor eigenem Publikum gegen die punkt- und torerfolgreicheren Gäste der Waldesruh Lampertheim den Aufstieg feiern.

„Das hätte vor der Runde keiner gedacht, denn eine ganze Saison zu spielen, ist etwas anderes als in einer Hobbymannschaft zu kicken. Aber die Jungs haben das toll gemacht“, ist Kinzel voll des Lobes. Dass der große Erfolg vor eigenem Publikum realisiert werden kann, dürfte der Mannschaft noch einen zusätzlichen Schub geben. Mit diesem Selbstvertrauen im Rücken wollen die Unter-Flockenbacher die Begegnung als Sieger beenden. „Wir haben ein Heimspiel und das wollen wir gewinnen“, sagt Kinzel. **jin**

### TENNIS

#### Ford-Kohlhoff-Cup

**LEUTERSHAUSEN.** Von Donnerstag bis Sonntag, 7. bis 10. Juni, findet auf der Anlage des TC Leutershausen der Ford-Kohlhoff-Cup statt. Für folgende Konkurrenzen können sich Interessierte anmelden: Herren, Damen, Herren 30, 40 und 50. Das Turnier ist erstmals ein offizielles LK-Turnier. **MC**

Anmeldungen per E-Mail an [mail@tennisschulehahn.de](mailto:mail@tennisschulehahn.de) oder im Internet unter [www.tcleutershausen.de](http://www.tcleutershausen.de)

**Elektro-Rollstuhl-Hockey:** Weinheimer sind bei der Europameisterschaft in Finnland gefordert

## AC-Quartett führt Nationalmannschaft an

**WEINHEIM.** Gestern flog die deutsche Elektro-Rollstuhl-Hockey-Nationalmannschaft zur Europameisterschaft nach Finnland. Ab Donnerstag kämpft der amtierende Weltmeister in Nastola bei Lahti mit sieben weiteren Nationen um die Krone des europäischen Kontinents.

Mit dabei sind natürlich auch die Topspieler Paul Emmering, Görkem Oguz, Olga Ulrich und Jörg Diehl vom deutschen Meister AC 92 Weinheim, die das Gerüst der Nationalmannschaft bilden sollen. Topfavorit auf den Titel sind aber die Nie-

derlande, auch wenn sie vor gut zwei Jahren den Deutschen im WM-Finale unterlagen. Die Holländer haben den breitesten Kader, sind auf jeder Position doppelt gut besetzt. Ein Zustand, den der Weinheimer Bundestrainer Deniz Genc ebenfalls gerne hätte, aber durch den Gewinn der Weltmeisterschaft sind einige wichtige Routiniers zurückgetreten, sodass sich das deutsche Team zurzeit im Umbruch befindet. „Wir haben einige neue hoffnungsvolle Talente dabei, doch diese müssen sich zunächst einmal an

das internationale Tempo und die aggressivere Spielweise gewöhnen“, sagt Genc. Zudem meinte es Fortuna nicht gut mit den Deutschen und löste ihnen bereits in der Vorrunde mit Gastgeber Finnland und Heimfavorit Italien zwei Topgegner zu. Am Donnerstag und Freitag finden die Gruppenspiele statt, am Samstag die Halbfinals. Das Finale beginnt am Sonntag um 16.45 Uhr im Sportcenter Pajulahti. **fi**

Weitere Informationen im Internet unter [www.ewh2012](http://www.ewh2012).

**Ringen:** Pokalauftritt für Laudenbach mit Derby gegen die SVG Nieder-Liebersbach am Samstag

## Der RSC hat noch zwei Rechnungen offen

**LAUDENBACH.** Am Samstag, 9. Juni, fällt für den RSC Laudenbach der Startschuss in die neue Ringer-Saison. Zum Auftakt kommt es im Achterfinale des nordbadischen Pokals gleich zu einer interessanten Herausforderung für den Oberligisten von der Bergstraße. Der RSC trifft im Derby auf den Ligarivalen SVG Nieder-Liebersbach.

Um auch an alle Fußball-Fans zu denken, die sicher das EM-Auftaktspiel der Nationalmannschaft gegen Portugal verfolgen wollen (20.45 Uhr), beginnt der Ringkampf in der

Bergstraßenhalle bereits um 18 Uhr. Nieder-Liebersbach konnte den RSC in der vergangenen Oberliga-Saison zweimal bezwingen und sicherten sich den vierten Tabellenplatz. Mit ihrem Neuzugang Azzedine Azzaoui vom Zweitbundesligisten KSV Schriesheim hat sich die SVG noch einmal verstärkt und tritt geschlossen und selbstbewusst auf.

Die Laudenbacher Athleten um Trainer Markus Simon bereiten sich seit Wochen auf diesen Kampf vor und trainieren fleißig, um optimal vorbereitet und gut aufgestellt anzu-

treten. Die Mannschaft ist motiviert und freut sich auf die Begegnung und wird alle verfügbaren Kräfte aufbieten, um den Zuschauern Ringsport vom Feinsten zu bieten und sich gegen Nieder-Liebersbach zu behaupten.

Der RSC Laudenbach hofft dabei auf zahlreiche Zuschauer und Fans, die ihre Mannschaft unterstützen und anfeuern. **dz**

● Pokal-Achtelfinale: RSC Laudenbach gegen SVG Nieder-Liebersbach Samstag, 18 Uhr, Bergstraßenhalle.

### Handball

## „Eulen“ holen drei junge Neuzugänge

**LUDWIGSHAFEN.** In der neuen Saison in der 2. Handball-Bundesliga muss die TSG Friesenheim nach den Abgängen von Junioren-Weltmeister Alexander Becker (TV Neuhausen) und Kreisläufer Steffen Bühler (TV Großwallstadt) auf zwei starke Spieler verzichten. Ferner haben Nils Brandt, Sergiu Dumitri und der Litauer Mindaugas Veta die „Eulen“ mit unbekanntem Ziel verlassen.

Dafür wurden vier meist junge Neuzugänge verpflichtet mit Adrian Fritsch (18 Jahre/SG Ottenheim-Altenheim), Maximilian Kraushaar (19/TSG Münster), Erik Schmidt (20/TV Groß-Umstadt) sowie als erfahrener Neuer der Isländer Arni Sigtryggsson (27/TV Bittenfeld).

Der Kader für die Saison 2012/13: Tor: Kevin Klier, Maximilian Bender; Rückraum Mitte: Benjamin Matschke, Andrej Kogut, Maximilian Kraushaar; Rückraum rechts: Arni Sigtryggsson, Adrian Fritsch; Rückraum links: Ognjen Backovic, Jan Claussen; Rechtsaußen: Marco Hauk, Felix Kossler; Rückraum links: Philipp Grimm, Niklas Schwenzer; Kreis: Christian Klimek, Erik Schmidt.

**Turf:** Schiergen gewinnt WM-Lauf beim Renntag in Mannheim / Zweiter deutscher Sieg für Weber / Auch Mannheimer Trainer Rudolph darf feiern

## Erst der Sturz, später ertönt die Nationalhymne

**MANNHEIM.** Strömender Regen, der führende Nuoro mit dem deutschen Amateurchampion Dennis Schiergen im Sattel schon nach der zweiten Kurve reiterlos – wahrlich kein guter Auftakt für den B.A.U.-Renntag in Seckenheim. Doch der erst 17-jährige Sohn der Kölner Jockey-Legende Peter Schiergen blieb unverletzt und konnte vor 5500 Zuschauern alle geplanten Starts wahrnehmen. Auch den im WM-Lauf des internationalen Amateurverbandes (Fegentri) um den Preis der stockwerk GmbH.

Aufgrund seiner 63 ersten Plätze ging Schiergen trotz seiner Jugend im Feld der neun Konkurrenten als Nummer eins ins Rennen. Er machte auf den 1900 Metern auch sofort klar, dass er seinen 64. Sieg wollte, übernahm auf der siebenjährigen Stute Matja Mou schnell die Spitze und wehrte jeden Angriff von dem aus Oman angereisten Ahmed Al Hadrahmi auf Florentinerin ab. Lokalmatadorin Kanzlerin aus dem Stall von Horst Rudolph wurde unter Peter Janssen (Niederlande) Dritte. Viermal ging es auf der Se-

ckenheimer Waldrennbahn international zu, es kämpften Reitsportler aus zwölf Nationen um WM-Punkte. Ganz den Frauen vorbehalten war das Araberrennen Qatar Near Lady, in dem Topfavorit Nil Karazi unter der Britin Hayley Moore lange wie der sichere Sieger aussah. Doch dann zog im vorletzten Bogen der 2500 Meter erst die für Deutschland startende Studentin Berit Weber auf Sayf an die Spitze, sie wurde aber auf der Zielgeraden noch von der Norwegerin Victoria Allers auf Badjy und der aus Österreich stammenden Europameisterin Manuela Slamanig auf Magua abgefangen. Der nicht unbedingt erwartete Sieg von Badjy bescherte den Wettfreunden eine Siegwote von 120:10 Euro, der Reiterin 20 WM-Punkte.

Auch im Preis der Dreßler Bau GmbH war Frauenpower gefragt, diesmal auf englischen Vollblütern. Zuerst flog die Irin Lisa O'Neill auf Topfavorit Pumpgun aus dem Sattel, auch wenn der reiterlose Hengst aus dem Rudolph-Besitz im Ziel die Nase vorn hatte. Es gab aber doch



Nuoro ohne Reiter. In der zweiten Kurve flog Jockey Dennis Schiergen aus dem Sattel. Doch der deutsche Amateurmeister sollte später noch Grund zum Jubeln haben. **BILD: BINDER**

noch ein Happy End für den Mannheimer Trainer und die für Deutschland nominierte Berit Weber. Denn diese revanchierte sich auf Rudolphs zweitem Pferd Gold Prize für

den verpassten Sieg im Araberrennen und schickte diesmal Victoria Allers auf Pythonga hinter Tiger Queen/Jonna Gustafsson (Schweden) auf Platz drei. Die National-

hymne ertönte zum zweiten Mal, doch wegen des deutschen Heimvorteils kassierte Weber – wie zuvor Kollegen Schiergen – nur zehn Zähler. **sd**